

Dr. Johann Matthäus Bechstein's,

Herzoglich Sachsen Weiningischen geheimen Cammer- und Forst-
raths, Directors der Forstacademie und der Societät der
Forst- und Jagdkunde zu Dreysigacker ꝛc.

Forstinsectologie

oder

Naturgeschichte

der

für den Wald schädlichen und nützlichen Insecten
nebst Einleitung in die Insectenkunde
überhaupt,

für

angehende und ausübende Forstmänner und
Cameralisten.

Mit vier illuminirten Kupfer tafeln.

G o t h a, 1818.

In der Hennings'schen Buchhandlung.

Die
Forst = und Jagdwissenschaft
nach allen ihren Theilen
für
angehende und ausübende Forstmänner und Jäger.

Ausgearbeitet von einer Gesellschaft
und
herausgegeben
von
Dr. Johann Matthäus Bechstein.

Vierter Theil.
Forstschuß.

Zweiter Band.

Beschreibung der schädlichen Forstinsecten nebst
ihren Verhütungs- und Vertilgungsmitteln.

Mit vier illuminirten Kupfertafeln.

G o t t a , 1818.
In der Hennings'schen Buchhandlung.

- O 291. Die Lannen-Zehrwespe. I. strobilellae, Lin.
 K. d. A. Schwarz, mit einem sehr langen Stachel, gelben Beinen, deren Hinterschapel und Fußblätter schwarz sind.
- O 292. Die Harzbeulen-Zehrwespe. I. resinellae, Lin.
 K. d. A. Schwarz der Hinterleib halbwalzenförmig die Füße gelbbraun.
- O 293. Die austheilende Zehrwespe. I. praerogatus, Lin.
 K. d. A. Schwarz, mit gelben Füßen, und länglichem, abgestumpftem Hinterleibe.
- O 294. Die schwängernde Zehrwespe. I. gravidatus, Lin.
 K. d. A. Schwarz; der erste Abschnitt des Hinterleibes, welcher die Hälfte desselben ausmacht, rostfarben.
- O 295. Die tödtliche Zehrwespe. I. necator, Fabr.
 K. d. A. Schwarz; mit gelblichen Füßen; gelben Hinterleib mit schwarzer Spitze (sehr klein).
- Zweite Linie. Mit Fressspitzen, wovon die vordern an den Kinnladen und die hintern an der Lippe hängen, mit schwarzen Fühlhörnern und gestieltem und sichelförmigen Hinterleibe.
- O 296. Die Asterraupen-Zehrwespe. I. larvincula, Scharfenberg.
 K. d. A. Schwarz; der Hinterleib rostbraun, nur Wurzel, Spitze und 4. Einschnitte schwarz.
- Dritte Familie: Kleine, dem Blattwespen ähnliche Zehrwespen mit fadenförmigen, zehngliedrigen Fühlhörnern, und ungestielten, eyrunden Hinterleibe.
- O 297. Die Puppen-Zehrwespe. I. puparum, Lin.
 K. d. A. Goldgrün; Fühlhörner schwarz; Beine rostroth.
- O 298. Die Larven-Zehrwespe. I. larvarum, Lin.
 K. d. A. Oben goldgrün mit einem Bronzefleck auf dem Schildchen; unten schwarz; Füße gelblich.
- O 299. Die Blattlaus-Zehrwespe. I. aphidum, Lin.
 K. d. A. Schwarz; Wurzel des Hinterleibes gelb, so wie die Vorderfüße und die Knie der Hinterfüße.
- O 300. Die Eyer-Zehrwespe. I. ovulorum, Lin.
 K. d. A. Schwarz, mit rothen Füßen und langen fadenförmigen Fühlhörnern.
- O 301. Die wollenspinnde Zehrwespe. I. globatus, L.
 K. d. A. Schwarz; die Füße durchaus rostfarben (sehr klein).

O 302. Die Kohtraupen = Zehrwespe. *I. glomeratus*. Lin.
K. d. A. Stahlblau, mit gelben Füßen (sehr klein).

O 303. Die Ringetraupen = Zehrwespe. *I. novaezelandiae*.
Schränk.

K. d. A. Schwarz; Fressspitzen und Füße rothfarbent; Hintersehenkel braun.

O 304. Die Blattwespen = Zehrwespe. *I. tentredinum*.
Scharfenberg.

K. d. A. Schwarz; mit rothfarbenen Beinen, wovon die Schienbeine des dritten Paares weiß und die Fußglieder schwarz sind.

Gattung 62. Mordwespe (Sand = Grab = Raub =
Haffard = und Aferwespe, Afertraupentöbter). *Sphex*

Kennzeichen; Mund mit gezähnten Rinnfaden, vier Fressspitzen und oft einer eingebogenen Zunge; Fühlhörner faden- oder borstenförmig, ungedrochen, zehn- bis zwölfgliedrig mit walzenförmigen Gliedern; Hinterleib mit einem verborgenen Logestachel; Flügel flach aufliegend.

Die vollkommenen Insecten leben von weichen Insecten; größtentheils aber von Blumensaften, doch kommt ihnen ihr Name mit Recht zu, weil viele derselben Raupen fangen, in der Erde oder sonst wo ein Grübchen machen, eine in dasselbe tragen, ein Ey hinein legen und die Oeffnung verschließen. Die austretende Larve, welche ohne Füße, weich, blasenförmig ist, nährt sich von den Bestandtheilen der Raupe, und wird in derselben zur Nymphe, die der Wespe ähnlich ist. Andere suchen sich kleine Löcher in Bäumen und Mauern, noch andere bauen sich unter den Dächern schraubenförmige Gänge von Erde, und verfahren übrigen auf gleiche Weise.

Fabricius zählt die hierher gehörigen Insecten in 15 Gattungen, welche er *Evania*, *Trypoxylon*, *Ceropates*, *Pompilus*, *Pelopaeus*, *Sphex*, *Pepsis*, *Chlorion*, *Lara*, *Liris*, *Scolia*, *Elis*, *Mellinus*, *Philanthus* und *Crabro* nennt, auf.

Wir wollen nur einige unter folgenden 5 Familien, welches sonst die 5 Fabriciusschen Gattungen waren, angeben.

Erste Familie: Der Hinterleib langgestielt; auf dem Kopfe 3 Nebenaugen; der Kopf breiter als der Hinterleib. (*Sphex*; Sandwespe.)

O 305. Die Sand = Mordwespe. *S. sabulosa*, Lin.

K. d. A. Dicht behaart und schwarz; Hinterleib mit dem Vorderleibe durch einen zweigliedrigen Stiel zusammenhängend, wovon das zweyte Glied nebst dem ersten Ringe rothbraun ist.